

Eine Stütze für die Häuslebauer

Siedlergemeinschaft feiert 50-jähriges Bestehen – Festschrift vorgestellt

Hinterschmiding. Die Feier zum 50-jährigen Gründungsjubiläum wurde mit einem Wortgottesdienst eingeleitet. In der Festrede blickte die Vorsitzende Elfriede Stadler auf die Gründung und die Aktivitäten in den letzten 50 Jahren zurück. Ein besonderer Dank galt den Gründungsmitgliedern Josef Eder, Fritz Klein und Walter Spannbauer. Zahlreiche Personen wurden für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. „Festschrift 50 Jahre Siedlergemeinschaft“ wurde herausgegeben.

Zum 50-jährigen Gründungsfest der Siedlergemeinschaft (früher Siedlerbund) Hinterschmiding-Herzogsreut begrüßte die Vorsitzende Elfriede Stadler im Vereinslokal Krückl in Hinterschmiding die zahlreich erschienenen Mitglieder. Ihr besonderer Gruß galt Pater Biju Varghese CMI und den Ehrengästen, unter ihnen Bürgermeister und Schirmherr Fritz Raab, 2. Bürgermeister Hubert Blöchl, Bezirksvorsitzender Bernd Zechmann, die Geschäftsführerin des Bezirksverbandes Sofie Höppler und die Siedler- und Kegelfreunde aus Germannsdorf. Ihr Willkommensgruß richtete sich auch an die vielen Jubilare, die Gattin des Vereinsgründers Paula Stadler, die gesamte Vorstandschaft und an die Mitglieder der Hinterschmidinger Saitenmusi.

In einem Wortgottesdienst, der von Pater Biju Varghese CMI zelebriert und von der Hinterschmidinger Saitenmusi unter der Leitung von Anneliese Stadler musikalisch umrahmt worden ist, wurde der verstorbene Vereinsvorsitzende Josef Stadler und Rupert Schwarz, Hans Presl, dem Vorstandschäftsmittelglied Josef Poxleitner sowie allen verstorbenen Mitgliedern der Siedlergemeinschaft gedacht.

Mittlerweile 328 Mitglieder

In der Festrede blickte Elfriede Stadler auf die Gründung der Siedlergemeinschaft sowie auf die Aktivitäten in den letzten 50 Jahren zurück: Der Siedlerbund Hinterschmiding-Herzogsreut wurde am 9. Oktober 1965 durch den damaligen Bürgermeister Josef Stadler und dem „Siedlerpapst“ Hans Presl im Gasthaus Krückl ins Leben gerufen. Die 18 Gründungsmitglieder wählten damals Bürgermeister Josef Stadler zum 1. Vorsitzenden und zu seinem Stellvertreter Josef Lenz. Am Jahresende gehörten bereits 28 Mitglieder dem Verein an, der von Josef Stadler über 25 Jahre geleitet worden ist. Als Bürgermeister hatte er für Baugrundstücke gesorgt und den „Häuslebauern“ zu schnellen Baugenehmigungen und günstigen Darlehen verholfen.

Mit 80 Mitgliedern „übergab“ Josef Stadler 1991 das Amt des Vor-



Geehrte und Ehrengäste: Fritz Klein (sitzend v.l.), Walter Spannbauer, Paula Stadler, Vorsitzende Elfriede Stadler und Bezirksverbands-Geschäftsführerin Sofie Höppler sowie Pater Biju Varghese CMI (stehend v.l.), Bürgermeister Fritz Raab, Martin Blöchl, Karl Mandl, Dr. Helmut Bunge, Josef Sammer, Gerhard Wenzel, Johann Lenz, Bezirksvorsitzender Bernd Zechmann, Karl Lehner und 2. Bürgermeister Hubert Blöchl. – Fotos: Schaub

sitzenden an Rupert Schwarz. Die Mitgliederzahl konnte dann stetig gesteigert werden. Schon im Oktober 1992 wurde das 100. Mitglied und im Jahr 2001 bereits das 300. Mitglied aufgenommen. Heute gehören der SG 328 Mitglieder an. Während der Amtszeit von Rupert Schwarz wurde ein Gerüst angekauft, bei dem sich die Mitglieder am Kauf beteiligen konnten. Der damalige Bezirksvorsitzende Hans Presl zeigte sich sehr angetan vom Engagement des Hinterschmidinger Siedlerbundes.

Die stetige Mitgliedersteigerung ist zum einen auf die große Bautätigkeit in der Gemeinde und zum anderen auf das vielfältige Angebot (Kegelaufgaben, Cafeterias, Bastelabende, Vorträge, Heizölsammelbestellungen, Gerüste- und Geräteverleih) zurückzuführen.

Nachdem nach elf Jahren Amtszeit am 20. August 2002 der Vorsitzende Rupert Schwarz überraschend verstorben war, führte der damalige 2. Vorsitzende und jetzige Bürgermeister Fritz Raab die Siedlergemeinschaft kommissarisch. Bei den Neuwahlen im Jahr 2003 wurde dann Elfriede Stadler an die Spitze gewählt und sie führte das Amt bis 2007 aus. Von 2007 bis 2014 stand Michael Paul der SG vor.

Nachdem Paul 2014 den Vorsitz aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hatte, übernahm Elfriede Stadler als damalige 2. Vorsitzende wieder die Führung des Vereins. Aktuell besteht die Vorstandschaft aus: Elfriede Stadler (1. Vorsitzende), Hubert Hazod (2. Vorsitzender), Fritz Ambros (Kassier), Helmut Haselberger (Schriftführer), Roland Hackl, Franz Raab



Bei der Ehrung: Vorsitzende Elfriede Stadler (v.r.) mit Gründungsmitglied Fritz Klein, Bürgermeister Raab, Paula Stadler, Gründungsmitglied Walter Spannbauer und Bezirksvorsitzendem Zechmann.

und Klaus Trissl (Beisitzer) und Hans Stadler (Gerätewart).

In seinem Grußwort blickte Bürgermeister Fritz Raab auf die Entstehung der Siedler-Organisationen zurück. „Mit Weitblick erfolgte 1965 auch die Gründung einer Siedlergemeinschaft in Hinterschmiding-Herzogsreut, die aus der Gemeinde nicht mehr wegzudenken ist“. Besonderen Anklang findet die Ausleihmöglichkeit von Gerüst und Gerätschaften, aber auch gesellschaftlich wird einiges angeboten. Raab verwies auch auf mögliche Rechtsberatungen und den Bestandteil von Versicherungen im Mitgliedsbeitrag.

Bezirksvorsitzender Bernd Zechmann erinnerte an die früheren schlechten Wohnverhältnisse und den Wegzug bzw. die Abwanderung aus den ländlichen Gebieten. Daher gebühre den damals schon weitsichtigen Menschen ein besonderer Dank für die Gründung von Siedlergemeinschaften in den verschiedenen Orten. Der damalige Bürgermeister Josef Stadler hat den Bedarf an örtlichem Wohnraum erkannt und daher erste Siedlungsgebiete ausgewiesen und notwendige Infrastrukturmaßnahmen eingeleitet. Die Gemeinde Hinterschmiding und die örtliche Siedlergemeinschaft können stolz sein auf das Erreichte. Aber man darf sich auf diesem nicht ausruhen. Der Verband

Wohneigentum ist daher immer wieder gefordert, wenn es um mögliche Verschlechterungen für Hausbesitzer geht. Es müsse weiterhin Einfluss auf die Politik genommen werden, um das Erreichte zu erhalten oder auszubauen oder um Belastungen in Grenzen zu halten.

Zu Beginn der Ehrungen wurde Paula Stadler, die Gattin des Gründervaters Josef Stadler, stellvertretend für ihn mit einem Geschenk bedacht. Elfriede Stadler, Bürgermeister Fritz Raab und Bezirksvorsitzender Bernd Zechmann nahmen dann die Ehrung von drei Gründungsmitgliedern vor. Josef Eder, Fritz Klein und Walter Spannbauer hatten an der Gründungsversammlung am 9. Oktober 1965 teilgenommen und dabei den örtlichen Siedlerbund mit aus der Taufe gehoben. Josef Eder konnte krankheitsbedingt an der Jubiläumfeier nicht teilnehmen.

Für langjährige Mitgliedschaften wurden außerdem geehrt: 30 Jahre: Anton Attenbrunner und Johann Lenz. 20 Jahre: Hubert Blöchl, Martin Blöchl, Herbert Breit, Dr. Helmut Bunge, Alfred Fisch, Willibald Friedsam, Horst Frömel, Otto Gaukel, Erich Gerstberger, Karl Heinz Höpfl, Johann Jankenschläger, Karl Lehner, Andreas Lenz, Karl Mandl, Claudia und Thomas Ratzisberger, Josef Sammer, Hans Georg Wegfahrt und Gerhard Wenzel.

Für die befreundete Siedlergemeinschaft Germannsdorf überbrachte mit einer Abordnung deren 2. Vorsitzender Alois Greindl die Glückwünsche zum Jubiläum.

Elfriede Stadler lud dann alle Anwesenden zu einem gemeinsamen Abendessen und anschließend zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein. Dabei bestand die Möglichkeit, die anlässlich des Jubiläums herausgegebene Festschrift zu erwerben. Stadler dankte den Sponsoren, die es ermöglicht haben, die Festschrift für fünf Euro anzubieten.